

MINT-Rallye an der Sekundarschule am Hassenbrock mit Gröning und weiteren Firmen

„Spaß an Mathe und Physik und technisches Verständnis“



Nico Wagner und Nico Brüggemann (v.l.) führten als Ausgangspunkt für ein Rollenspiel eine „defekte“ Maschine vor. Foto: Greiwe

-fg- RHEINE-MESUM. Für ihre Station in der MINT-Rallye am Dienstagmorgen in der Sekundarschule am Hassenbrock (SaH) hatten sich Nico Brüggemann, Leiter der Instandhaltungsabteilung, und Nico Wagner, Azubi als Industriemechaniker im 3. Lehrjahr, von der Mesumer Firma Gröning, ein besonderes Rollenspiel ausgedacht und dazu eine kleine Maschine aufgebaut. Für die Neuntklässler, die sich gerade die Präsentation dieses Unternehmens ausgewählt hatten, galt es „einen „Notruf“

zu bearbeiten: „Die Maschine ist ausgefallen.“

Mit dezenter Hilfe der beiden Fachleute griffen die Jungen und Mädchen zunächst etwas zögernd, dann aber zunehmend handfester zu den ausgelegten Werkzeugen, analysierten und fanden den Fehler „fehlende Kettenspannung“ und „reparierten“ den Maschinenschaden. Damit bekamen sie nicht nur praxisnah einen Einblick in das Arbeitsgebiet eines Industriemechanikers, sondern führten selbstständig kleine Handgriffe durch. Und so nebenbei bekamen sie aus erster Hand allerlei Informationen über Produktion, Technik und die verschiedenen Ausbildungsberufe bei Gröning mit.

Wie am Beispiel Gröning, eine der Partnerfirmen der SaH, erlebten die Klassen 9 auf gleiche Weise an diesem Morgen noch weitere Unternehmen: darunter IKK classic, die FH Münster, und , MBH Maschinenbau & Blechtechnik.

„Ziel und Aufgabe der MINT-Rallye ist es, die Jungen und Mädchen Berufe und Firmen mal anders kennenlernen zu lassen und Praxis und Theorie miteinander zu verbinden“, erläuterte Maren Vosgröne als Studien- und Berufswahlkoordinatorin an der SaH. Man wolle sie für MINT-Berufe begeistern, „die Spaß an Mathe und Physik und technisches Verständnis erfordern.“

Nicht alle zwölf Stationen konnten von allen Schülern besucht werden, dazu reichten die vier Schulstunden nicht aus.

Die MBH aus Ibbenbüren, als weitere Partnerschule der SaH dabei, zeigte durch Christopher Vocks, Christina Üffing und Malte Wegs zum Beispiel kleine Blech- und Schweißarbeiten an, wo Geschicklichkeit und Verständnis, Fertigkeiten und Fähigkeiten für Metallverarbeitung gefragt waren.

Weniger Kraft, aber dafür mehr Verständnis und Kenntnisse verlangte Diplom-Ingenieurin Stefanie Schäfer von der Fachhochschule Münster aus Steinfurt. Sie hatte kleine Dash-Roboter mitgebracht, die jeder programmieren konnte: Etwa einen Namen geben und Befehle per Sprache eingeben. Der Miniroboter reagierte, wenn alles richtig war, auf die Stimme, umfuhr Hindernisse, tanzte Disco, antwortete und sang.

Die MINT-Rallye, erstmalig an der SaH, kam bei Schulleitung, Kollegium und vor allem den Neuntklässlern gut an, sodass sie auf jeden Fall eine Fortsetzung haben wird. Denn sie ergänze hervorragend, so Maren Vosgröne, das schulische Pflichtprogramm zur Vorbereitung auf Berufswahl und Arbeitswelt.

Andrea Nowag vom Zentrum „Zukunft durch Innovation“ sah das ähnlich. Es gelte, die jungen Menschen frühzeitig mit potenziellen Mitarbeitern und Betrieben in Kontakt zu bringen und so qualifizierten Nachwuchs und Fachkräfte in der Region zu sichern. Darum organisiere, betreue und bereite man auch solche Rallye-Veranstaltungen mit den Schulen vor.